



Steildach
 Flachdach
 Spenglerei
 Elementdach
 Fassaden
 Solar-Kollektoren
 Dachflächenfenster



Viktor Sajowitz GmbH

Bundesstraße 48
 8160 Weiz
 Tel.: 03172 23 39-0
 Fax: 03172 23 39-23
 office@sajowitzdach.at
 www.sajowitzdach.at

„HINAUS INS LEBEN“ war das Motto der Schulfeier in der Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft Voral - St. Martin



Ausgestattet mit Wissen, Kompetenzen, Fertigkeiten und vielen Eigenschaften, die eine dreijährige Ausbildung an der Fachschule Voral bewirkt hat, bestärkt durch die bestandenen Prüfungen und gereift durch die Erfahrung der Praxiszeit, entlassen wir 15 Absolventinnen hinaus ins Leben. Wenn man zurückblickt, ist in den drei Schuljahren unserer Absolventinnen sehr viel Zusätzliches geschehen - es hat sich viel bewegt. Sie wurden darauf vorbereitet nicht Nachahmer zu sein, sondern ihre ganz eigene Persönlichkeit zu entdecken

und ihre Individualität zu bewahren. Je nach Neigung haben sich die Mädchen in der 3. Klasse für eine oder mehrere Spezialausbildungen entschieden und diese bei einer kommissionellen Prüfung positiv abgeschlossen. Der Abschluss stellt eine vollwertige Berufsausbildung zur Betriebsdienstleistungskauffrau, Heimhelferin und Bürofachkraft im medizinischen Bereich dar - bleibt nur noch einen guten Start in ein erfolgreiches und erfülltes Berufsleben zu wünschen!

800 Jahre Wenigzell

Schon mit Silvester 2008 / 2009 beging Wenigzell seine 800 Jahr Feierlichkeiten. Das Jahr hat sich mittlerweile zur Hälfte geneigt und das kleine Dorf im Herzen des Joglandes blickt mit Stolz auf seine gelungenen Veranstaltungen zurück! Zu den schönsten Veranstaltungen zählten bestimmt der ORF Frühschoppen, die Präsentation der Tiefengrabner DVD und der Festakt mit Enthüllung des Denkmals „Verbrannter Baum“.



Alle Erwartungen übertraf auch das 1. Barfußfest mit einem Barfußlauf, einem Feuerlauf, einem Fotoshooting „800“ Füße, einem tollen Rahmenprogramm sowie mit kulinarischen Köstlichkeiten.

DI Dr. Feldhofer: *Promotion sub auspiciis* - Das Interview

Herr DI Dr Feldhofer, viele Bewohner des Oberen Feistritztales freuen sich mit Ihnen über die *Promotion sub auspiciis*, stammen Sie doch aus Birkfeld, wo Sie auch die VS und die HS besucht haben. Welche Bedingungen muss man erfüllen, um in Anwesenheit des Bundespräsidenten die Doktorwürde verliehen zu bekommen?

Die erste Voraussetzung ist die schulische Leistung, wo man die Oberstufe sowie auch die Matura mit Auszeichnung absolvieren muss. Während des Studiums muss man dann in den Abschlusszeugnissen alles Einser haben bzw. auch die Prüfung zur Erwerbung des Doktorates mit Auszeichnung abschließen. Die wissenschaftliche Arbeit (Dissertation) muss auch als sehr gut bewertet werden und in angemessener Zeit durchgeführt werden. Außerdem ist noch nachzuweisen, dass man unbescholten und somit auszeichnungswürdig ist.

Es gibt Stimmen, die meinen, dass die Hauptschule nicht das Sprungbrett für anspruchsvolle Studien sein könne. Wie sehen Sie das als ehemaliger Hauptschüler in Birkfeld?

Diese Meinung kann ich überhaupt nicht teilen. Meiner Meinung nach können sich die Hauptschulen im ländlichen Raum jederzeit mit den Gymnasien in den Städten messen. Auch aus meiner Zeit an der HTL in Weiz kann ich bestätigen, dass die Hauptschulen in Birkfeld einen sehr guten Ruf genießen. Allerdings ist meine Schulzeit schon etwas her. Zur aktuellen Situation kann ich daher wenig sagen.

Als Vater von zwei kleinen Kindern haben Sie möglicherweise Erwartungen an die Schule der Zukunft. Was sollte die ideale Pflichtschule den Lernenden vermitteln?

Spontan fallen mir da einige Dinge ein.



© Foto: Frankl

Natürlich ist das Wichtigste nach wie vor das Erlernen von Lesen, Schreiben und Rechnen. Etwas, was mir lange nicht so bewusst war und woran ich heute noch teilweise hart arbeiten muss, ist, dass das Beherrschen der Fremdsprache Englisch unverzichtbar ist. Hier wäre meiner Meinung nach auch wichtig, dass man diverse Fächer in Englisch unterrichtet, was natürlich auch eine entsprechende Ausbildung der Lehrenden erfordert. Was mir persönlich auch ein großes Anliegen ist, ist, dass Kinder nicht nur in die Richtung von Geisteswissenschaften „erzogen“ werden, sondern auch das Interesse an der Technik und an Mathematik nicht zu kurz kommt. Vor allem an der Quote der Technikerinnen sieht man, dass hier noch ein Defizit besteht. Das Problem kommt teilweise wahrscheinlich daher, dass sich auch die Lehrenden selbst für einen nicht-technischen Beruf entschieden haben.

Sie sind Wissenschaftler, was kann man sich darunter vorstellen? Was genau ist ihr Tätigkeitsbereich?

Eigentlich ist es ein ganz normaler technischer Beruf wie in einer Firma auch. Im Gegensatz zu einer aktuellen Produktentwicklung beschäftigen wir uns

auf der Universität aber mit Dingen, die vielleicht erst in 5-10 Jahren in Produkten zu finden sind. Außerdem gehört das Publizieren von Forschungsergebnissen in Fachzeitschriften zu den Hauptaufgaben. Mein spezieller Tätigkeitsbereich ist im Bereich von Sicherheit für RFID-Systeme (Radio-Frequenz Identifikation). Dabei geht es darum kontaktlose Etiketten wie zum Beispiel Zugangsberechtigungen für Schilfte sicherer zu machen.

Sie sind in der Pfarre als Lektor und im Sportverein als Fußballer in der Kampfmannschaft tätig. Auch als ambitionierten Eishockey-Spieler kennt man Sie. Haben Sie jetzt überhaupt noch Zeit für Ihre Interessen und Hobbies?

Das Hauptinteresse in meiner Freizeit gilt ganz sicher meiner Familie, unseren zweijährigen Zwillingen und meiner Frau. Dennoch geht sich mein liebstes Hobby, dass Fußballspielen, immer noch aus. Zwar leider nicht mehr mit einem so großen zeitlichen Engagement wie früher aber als Ausgleich ist mir das sehr wichtig.

Können Sie uns Ihre Ziele bzw. Pläne für die Zukunft nennen?

Kurzfristige Pläne zur Veränderung gibt es nicht, da mir meine Arbeit an der TU Graz sehr gut gefällt. Mittelfristig stellt sich die Frage, ob man die akademische Karriere anstrebt oder in der Wirtschaft arbeiten will. Da will ich mir aber noch alle Optionen offen halten. Langfristig wäre es auch sehr interessant, wieder in meinem Heimatort Birkfeld zu wohnen, was aber natürlich von der beruflichen Situation abhängt.

Herr Dr Feldhofer, ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie alles Gute für die kommenden Jahre und bedanke mich für das Gespräch.

Das Gespräch führte Wolfgang Pojer

Rotes Kreuz Breitenau: Aus Liebe zum Menschen

Dass das Warten auf den Rettungswagen eine sehr lange Zeit in Anspruch nehmen kann ist vielen schon leidlich aufgefallen. Dies war auch der Fall, da der Wochenendbetrieb der Ortsstelle Breitenau in den letzten Monaten nicht immer gewährleistet werden konnte und die Ortsstelle Bruck helfend einspringen musste. Wie es dazu gekommen ist wurde bei der diesjährigen Ortsversammlung der Ortsstelle Breitenau am 24. April 2009 ersichtlich.



Nach wieder einigen beruflich und privat bedingten Abgängen zählen insgesamt nur mehr 2 teilzeitbeschäftigte Hauptamtliche, 18 Freiwillige und 1 Zivildienstler zur aktiven Dienstmannschaft. Eine, wenn man bedenkt, dass dies umgerechnet nur

10 Wagenbesetzungen sind von denen auch viele beruflich nicht jede Woche Dienst leisten können, erschreckend niedrige Zahl. Ohne den unermüdlichen Einsatz der kleinen Gruppe wäre ein geordneter Dienstbetrieb wohl nicht mehr zu bewältigen.

Die Mitarbeiter der Ortsstelle Breitenau brachten 896 erfolgreiche Fahrten hinter sich, bei welchen 46mal der Notarzt gerufen werden musste. Um das gewohnte hohe Ausbildungsniveau weiter zu steigern, gab es neben 4 Pflichtschulungen weitere 12 Fortbildungsmöglichkeiten auf der Ortsstelle, welche von den Mitarbeitern begeistert aufgenommen wurden.

Bei der abgehaltenen Ortsstellenleiter- sowie Ortsausschusswahl wurde der bestehenden Ortsstellenleitung das Vertrauen mit einer einstimmigen Wiederwahl ausgesprochen.

800 Jahre Wenigzell - 1. Barfußfest

Das 1. Barfußfest in Wenigzell war ein voller Erfolg!

Am 5. Juli traf man sich am Dorfplatz zum Aufmarsch der Vereine, bei dem der Sportverein, der UFC, die Schuhplattler, die Feuerwehr sowie der Musikverein - der noch rechtzeitig am Samstag davor den Robert Stolz Preis in der Marschmusikbewertung überreicht bekam - teilnahmen. Gemeinsam marschierte man zum Zelt am Barfußpark, wo der 1. Barfußgottesdienst mit Dechant Peter Riegler stattfand. Anschließend ging es zum Fotoshooting „800“, bei dem nahezu alle Anwesenden für ein Foto posierten.

Parallel zur Veranstaltung gab es zahlreiche Aktivitäten wie zum Beispiel Slacklining, Fußpainting, Malen mit den Füßen, einen Workshop mit dem Fußmaler Heinz Halwachs,



einem Massagestand und einem Stand der Fußpflege. Die kulinarischen Highlights wurden von den Bäuerinnen vor Ort gebacken. Der Barfußlauf war für die Zuseher von großem Unterhaltungswert, denn es drehte sich alles um die Show und den goldenen Mittelwert. Den letzten Programmpunkt gestaltete der Feuerlauf. Vielen Dank noch einmal an alle Sponsoren und Unterstützer! „Ein Barfußfest“, das gibt es wirklich nur in Wenigzell. Die Angelobung des Bundesheeres mit dem großen Zapfenstreich findet im Zuge der 800-Jahr-Feierlichkeiten am 31. Juli 2009 statt.

BIRKFELDER WOHN-IDEE

für perfekte Planung & sorgfältige Umsetzung Ihrer Wohnideen!



KÜCHEN - WOHNZIMMER - ESSZIMMER - VORZIMMER - BÄDER - TÜREN



Auf Ihren Besuch im Schauraum freut sich das Team der **BIRKFELDER WOHN-IDEE**

E-Mail: bwi@hutter.co.at - www.b-wohndee.at

Möbelwerkstätte Hutter, Weizerstraße 9, A-8190 Birkfeld, Tel.: 03174 4472



HERMANN PÖTTLER
BIRKFELD
0676 78 43 992



MARKUS SCHLAGBAUER
POLLAU
0664 99 54 401



MARIO RÖK
BIRKFELD
0676 94 92 993



CHRISTOPH SCHWEIGHOFER
POLLAU
0664 92 47 335

Ein Betrieb stellt sich vor:

Wollen Sie für jeden Anlass bestens gestylt sein???

10 Jahre Frisörsalon Gangl in Gasen!

Unglaubliche 10 Jahre ist es nun schon her, dass der Frisörsalon Gangl seine Pforten geöffnet hat. Das kompetente und immer den neuesten Trends folgende Team freut sich jeden Tag wieder, alle Kunden bestens zufriedenzustellen. „In meinem Betrieb ist keine Spur von Wirtschaftskrise zu erkennen!“, freut sich Maria Gangl.

Ein Grund dafür ist sicher die riesige Produktpalette ihres Betriebes:

- Hochsteckfrisuren - inkl. Make up
- Neueste Schnitte und Stylings
- Aktuelle Färbe- u. Strähnentechiken
- Extensions (Echthaar bzw. Kunsthaar)
- Nageldesign (Naturnagelverstärkung, Nagelverlängerung, Nail-Art uvm.)



Maria Gangl

Infos und Termine:

Frisör Gangl
8616 Gasen 32
03171 / 261

Jetzt neu: Permanent Make Up

Frau Noi überzeugt durch professionelle Arbeit und langjähriger Erfahrung mit tollen Ergebnissen bei Augenbrauen, Ober- und Unterlidern sowie Lippenkonturen.



Das Gefühl erleben, willkommen zu sein!

Medizinische Fußpflege

Beratung
bei Fußfehlstellungen
Behandlung eingewachsener
oder verdickter Nägel ...
Entfernen von Hühneraugen,
Schwielen, Verhornungen,
Berta Maderbacher
Jogllandoase
Wenigzell
0664 / 27 49 632

2 HYPOXI-Trainer Sonnenstudio

Preisliste für
Hypoxitraining:
10er Block mit Betreuung € 160,-
1 x mit Betreuung nach
dem ersten 10er Block € 12,⁵⁰
Monatskarte o.B. € 100,-
Jahreskarte o.B. € 450,-



www.jogllandoase.at

Schwimmkurse

**Staatlich
geprüfter
Sportbadewart**
Petra Maierhofer
0664/93 73 377

Gesundheitsbereich



Die Fachinstitute
FÜR
FUSSPFLEGE · KOSMETIK · MASSAGE

Massageinstitute
Ursula Hofer
0664/11 32 628
Hilde Zisser
0664/15 33 856

**Kosmetikstudio
und
Nageldesign**
Gaby Prettenhofer
0676/93 42 630

Erfolgreiche Landessieger!



Armin Weber aus Kaindorf



Patrick Mosbacher aus Strallegg

Das gesamte Gartenteam der Baumschule Höfler ist zurecht stolz auf die beiden frischgebackenen Gartenfacharbeiter. Herr Patrick Mosbacher aus Strallegg ist seit Juni 2009 Landessieger der steirischen Junggärtner. Der ausgebildete Baumschulgärtner mit besonderem Fachwissen für Beet- und Balkonpflanzen ist im Baumschulverkauf tätig. Herr Armin Weber aus Kaindorf ist seit März 2009 Landessieger der Landschaftsgärtner Fachschule Wien.

Formschnitt, Beetgestaltung und technische Arbeiten sind seine Spezialfachgebiete. Auch heuer beginnen in der Baumschule + Gartengestaltung Höfler in Puch bei Weiz wieder 3 neue Lehrlinge ihre Ausbildung als Baumschul- bzw. Landschaftsgärtner. Die Familie Höfler und das Gartenteam sind stolz auf ihre erfolgreichen, kompetenten Mitarbeiter. Diese Erfolge bestätigen die Qualität des traditionellen Gärtnerbetriebes mit der einen Blüte mehr.

Neuer Geschäftsstellenleiter in der Volksbank Birkfeld: Hr. Laschober

Herr Laschober, herzlich willkommen in der Volksbank Birkfeld! Welche Eindrücke konnten Sie bis jetzt gewinnen?

Ich bin jetzt erst seit ein paar Wochen in der Volksbank Birkfeld als Leiter tätig und bereits jetzt von der freundlichen Aufnahme mehr als beeindruckt: Die bisher stattgefundenen Kundengespräche sind sehr positiv verlaufen und haben somit einen denkbar motivierenden Start in Birkfeld geprägt!

Worauf freuen Sie sich in Ihrer neuen Funktion als Geschäftsstellenleiter besonders?

Natürlich wird mir der möglichst intensive Kontakt mit den Menschen im Birkfelder Raum ein besonderes Anliegen bleiben; und obwohl ich zwar auf mittlerweile 17jährige Erfahrung im Bankwesen im Weizer Raum zurückgreifen kann, ist diese Leitungsfunktion in Birkfeld natürlich eine spannende Herausforderung.

Somit treten Sie Ihre neue Rolle also mit umfangreichem Background an. Inwieweit werden Sie dennoch Schwerpunkte in Ihrer Tätigkeit setzen?
Im Vordergrund steht natürlich stets, unseren KundInnen und Geschäfts-



v.l.n.r.: Denise Kroisleitner, Geschäftsstellenleiter Theo Laschober und AKTIVCARD-Betreuerin Bianca Jaritz

partnerInnen ein Ansprechpartner in ALLEN finanziellen Angelegenheiten zu sein. Ein derartiges Service umfasst aber auch Spezialbereiche wie Kommerzkundenbetreuung, Wertpapierberatung, für die ich in Zukunft primär verantwortlich sein werde, sowie auch Vorsorgefragen und vieles mehr.

Im Jugendbereich unterstützt mich meine Kollegin Bianca Jaritz als „AKTIVCLUB-Betreuerin“ (vgl. z.B. den € 70,00 Eröffnungsbonus für Jugendkonten auf Seite 23) bereits tatkräftig und in Kürze wird auch eine weitere junge Kollegin, Denise Kroisleitner, unser Team verstärken.

Zum Abschluss noch die berühmte

„Frage an die gute Fee“: Was wünschen Sie sich für die GST Birkfeld in Zukunft?

Aufbauend auf das sehr gute Fundament der Volksbank Birkfeld eine Weiterentwicklung und sogar noch weitergehende Stärke im Kundengeschäft zeigen. Vertrauen verpflichtet nicht nur, sondern beflügelt ja auch: Die Volksbank Birkfeld wird weiterhin mit speziellen Aktionen versuchen, die Vertrauensbasis mit allen KundInnen und (noch) NichtkundInnen der Region Birkfeld zu stärken.

- Welche Ratschläge können Sie Ihren (zukünftigen) KundInnen in der derzeitigen Finanzmarktsituation mit auf den Weg geben?

Die aktuelle Situation kommt derzeit fast allen, die „regional“ veranlagen wollen, sehr entgegen, da viele Garantieprodukte bzw. viel im Sparbereich angeboten wird. Idealerweise ist jetzt schon der geeignete Zeitpunkt, um z.B. als Fondssparer in den Wertpapierbereich einzusteigen. Aktuell gibt's in der Volksbank z.B. für jeden neuen Fondssparer € 30,00 bar auf die Hand!

Herr Laschober, vielen Dank für das Interview - wir wünschen Ihnen alles Gute für Ihre weitere Tätigkeit in der Volksbank Birkfeld!

Einmal ein großer Redner werden...

700 Euro für 7 Minuten klassische Rede? Hört sich nicht schlecht an! Vor allem nicht schlecht für Lukas Schönbacher,

Schüler der 5a-Klasse des Borg Birkfeld, der nicht nur beim landesweiten Redewettbewerb alle anderen Mitstreiter bei weitem übertraf, sondern auch noch ganz Österreich mit seiner Rede „Sprit statt Brot - ist das normal oder super?“ in Staunen versetzte und nur von einem 19-jährigen HTL-Schüler aus Niederösterreich geschlagen wurde. „Schon in der Volksschule kam in mir der erste Gedanke auf, einmal eine Rede zu halten und ein großer Redner



zu werden“, erklärt Lukas seinen Erfolg.

Unter den strengen Augen einer kritischen Jury bewies er sein Talent für Sprache und überzeugte das Publikum mit seinem Wissen über Umwelt und Energieversorgung. Sein zweiter Platz brachte ihm nicht nur 700 Euro Gewinn ein. Auch seine Klasse und seine Schule, das BORG Birkfeld sind stolz auf ihren talentierten Nachwuchsrhetoriker.

*Johanna Ziegerhofer,
Mediengruppe Borg Birkfeld*

Schulschluss: Erste-Hilfe-Kurs am BORG Birkfeld

Nachdem die letzten Prüfungen und Tests für dieses Schuljahr erledigt waren, hatten 32 SchülerInnen des BORG Birkfeld die Gelegenheit, einen 16-stündigen Erste-Hilfe-Kurs am BORG Birkfeld



zu absolvieren. Unter der kundigen Leitung der beiden Lehrwarte Franz Klaftenegger und Richard Handler erlernten die zukünftigen FahrschülerInnen, was man für den Ernstfall wissen muss, um Leben zu retten: Vom Absichern des Unfallortes über das Bergen des Verletzten, das

Beatmen und die Herzmassage bis zur Schockbekämpfung. Dieser Kurs, der vom Jugendrotkreuz-Verantwortlichen der Schule, Mag. Wolfgang Leitner, jedes Jahr organisiert wird, ist ein ideales Angebot für die letzten Tage des Schuljahres.

*Mag. Juliana Kemmer
Borg Birkfeld*

Zentralmatura - erste Ergebnisse

Geschlafen hatte ich nicht sehr gut. Geträumt dafür die halbe Nacht- aber wohl eher Albträume von nicht bestandenen Prüfungen, hilflosen Schülern, schlechten Ergebnissen. Gemeint ist die Nacht vor der ersten Zentralmatura am BORG Birkfeld. Nervös waren wir Englischkolleginnen alle. Angst vor einem Versagen der Technik war spürbar - was, wenn ein Stromausfall das Abspielen der CDs, die wir von der Uni Innsbruck bekommen hatten, unmöglich machen würde? Hatte ich meine SchülerInnen gut genug vorbereitet? Würden sie dem Druck, in den nächsten 40 Minuten gar nicht leichte Fragen zu englischen Hörbeiträgen beantworten zu müssen, Stand halten? Die Aufgabenstellungen waren an allen Schulen in diesem Moment gleich und für uns alle unbekannt- die Ergebnisse würden natürlich vergleichbar sein.

Meine SchülerInnen hingegen schienen total cool zu sein. Voller Selbstvertrauen gingen sie an die Lösung der Aufgabenstellungen. Sich völlig auf einen Hörtext zu konzentrieren, das waren sie gewöhnt. Englisch zu hören auch. Was im Unterricht aus Zeitgründen nicht gemacht

w er d e n
k o n n t e,
h o l t e n
s i e
b e i
H a u s -
ü b u n g e n
n a c h -
e n g l i s c h
h ö r e n
u n d
l e s e n .



Weiß ja schließlich jeder, wie wichtig das heutzutage ist. Und wie leicht durchzuführen! Wer hört sich nicht auf Youtube gerne das neueste Interview mit seinem Lieblingsstar an? Wer schaut sich noch DVDs auf Deutsch an, wenn er einmal gemerkt hat, wie viel mehr Vergnügen Filme in Originalsprache bieten?

Sicher, mit meiner 8b hatte ich natürlich Glück, denn es gab eine gute Kooperation im Unterricht. Dieses Miteinander hat sich ausgezahlt: 25% erreichten bei dieser österreichweiten Zentralmatura ein Sehr gut! Nur ein Kandidat war - und das auch nur ganz knapp - negativ.

Der Stein, der mir vom Herzen fiel, war ziemlich groß. Diese erste, wichtige Probe für die zukünftige Zentralmatura bestanden!

*Mag. Ursula Wabusseg
Schülerberaterin am BORG
Birkfeld
Wab@borg-birkfeld.at*

Impressum: Herausgeber, Medieninhaber, Verleger: Nordoststeiermark Aktiv, 8190 Birkfeld; Redaktionsleitung: Ing. Mag. Josef Rosel, 8190 Birkfeld, Gasener Str. 1, Tel. 03174/4448, Fax DW 72, e-mail: redaktion@heimatblick.at; Verlagspostamt 8190 Birkfeld.

Druck: Universitätsdruckerei Klampfer GmbH, 8160 Weiz. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken. Für von Inserenten beigestellte Fotos werden keine Verpflichtungen gegenüber dem Urheber übernommen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung und Garantie für ihr Erscheinen bzw. gewähren dafür keinerlei Honorare!

Nächster Redaktionsschluss: 3. September 2009.

**EIN GARTEN VON HÖFLER
IST URLAUB DAHEIM.**

Jetzt Garten planen - Rufen Sie uns an!

Persönliche Beratung. Kreative Gestaltung. Präzise Ausführung.
Alles aus einer Hand.

Haus- & Schattenbaum Aktionswoche:



27. JULI - 1. AUGUST:

Alle lagernden Schattenbäume

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Öffnungszeiten: Mo.-Fr.: 7.30 - 12 Uhr und 13-16 Uhr | Sa. von 7.30-12 Uhr



...um eine Blüte
mehr®

höfler

Baumschule + Gartengestaltung
Apfeldorf Puch bei Weiz

T: 03177-2252 • office@hoefler.at



Mit Verantwortung leben und genießen!

Obst und Gemüse

Wir wissen, dass falsche Ernährung erhebliche Auswirkungen auf unsere Gesundheit hat, doch wie können wir unsere Ernährungsgewohnheiten ändern? Unser Ziel sollte sein: Weniger Zucker, weniger Fett, mehr Obst und Gemüse. Dieses Ziel lässt sich mit einigen Tricks leichter erreichen.

Eine dekorativ gefüllte Obstschüssel als Tischschmuck lädt zum Zugreifen ein. Das Verlangen nach Süßigkeiten wird durch den im Obst enthaltenen Fruchtzucker wesentlich vermindert.

Kinder greifen gerne zu, wenn Obst und Gemüse mundgerecht serviert werden. Ein kleiner Teller mit (ungeschälten) Apfelspalten, Karotten- oder Kohlrabistabchen wird als Zwischenmahlzeit gerne angenommen.

Obst und Gemüse gehören zu jedem Frühstück. Tomatenspalten, Gurken- und Karottenscheiben, Paprikastreifen, aber auch Salatblätter bringen nicht nur Buntheit in den Speiseplan. Der Inhalt der „Zuckerldose“ lässt sich durch Trockenfrüchte und Nussmischungen ersetzen, das Angebot im Bioladen ist reichhaltig.

Bei keiner Mahlzeit sollte der Wasserkrug (mit oder ohne Steine...) fehlen.

Mind. 2,5 l Flüssigkeit pro Tag wäre wünschenswert, denn nur dann ist die optimale Versorgung der Muskeln gewährleistet. Wassermangel kann zu Schwindelgefühlen, Durchblutungsstörungen und Muskelkrämpfen führen.

Apfeljoghurt:

In ein Naturjoghurt einen ungeschälten grob geriebenen Apfel mischen, mit etwas Zimt, Zitronensaft, Vanillezucker und ev. wenig Vollrohrzucker abschmecken und schon steht eine wertvolle Ergänzung am Frühstückstisch.

Dir. Elisabeth Perhofer

Steiermärkische Berg- und Naturwacht Ortseinsatzstelle Birkfeld informiert:



Bekämpfung von schädlichen Neophyten

Einer der Schwerpunkte der Stmk. Berg- und Naturwacht ist heuer und in den nächsten Jahren die Bekämpfung von schädlichen Neophyten, die durch ihre schlagartige Verbreitung eine massive Gefahr für unsere heimische Flora darstellen.

Einige dieser „invasiven“ Neophyten sind:

- Drüsiges Springkraut
- Sibirischer Bärenklau
- Kanadische Goldrute
- Beifussblättrige Ambrosia

Beim landesweiten Aktionstag zur Eindämmung des Drüsigen Springkrauts am 4. Juli 2009 wurden im ganzen Land in Zusammenarbeit mit Behörden und anderen Organisationen und Vereinen verschiedene Aktionen durchgeführt.

Die Berg- und Naturwacht des Bezirkes Weiz hat unter der Leitung von Bezirksleiter Ing. Manfred Kraus den Oberlauf des Weizbaches in der Gemeinde St. Kathrein/Off. flächendeckend vom Drüsigen Springkraut befreit.

Mit dieser gemeinsamen Aktion soll Erfahrung für eine effektive Bekämpfung des Springkrauts gesammelt werden, damit in den kommenden Jahren der aussichtslos scheinende Kampf erfolgreich sein kann.

Alle Grundstücks- und Gartenbesitzer sind aufgefordert, sich an diesem Kampf zu beteiligen und auftretende Neophyten - am wirkungsvollsten durch Ausreißen - zu beseitigen.



Vom richtigen Umgang mit Bienen und Wespen

Jeden Sommer werden Personen mit Bienenstichen ins Spital eingeliefert. Besonders betroffen davon sind Kinder. Wenn man gegen das Eiweißgift allergisch ist, kann ein Bienen- oder Wespenstich sogar lebensgefährlich sein. Ca. fünf Prozent der Bevölkerung reagieren allergisch auf Insektenstiche von Bienen, Wespen, Hornissen oder Hummeln. Bei diesen Personen kann es in Folge eines Stiches zu einem Kreislaufzusammenbruch und Anschwellen der Atemwege kommen. Stiche in der Umgebung der Augen, an der Schläfe oder ins Auge selbst sind immer gefährlich und erfordern auch wegen Schwellungen und starker Schmerzen unter Umständen ärztliche Hilfe. Zur Sofortbehandlung spült man das Auge mit reichlich kaltem, klarem Wasser, bis der Schmerz nachlässt. Besonders gefährlich sind Stiche in die Zunge oder in den Schlund. Wegen der raschen Anschwellung der Schleimhaut droht in kürzester Zeit der Erstickungstod. Hier kann nur der sofort gerufene Notarzt helfen. Bis zu seinem Eintreffen lutscht man Eiswürfel oder gibt schluckweise eiskühle Getränke, damit sich die Schwellung nicht zu rasch ausbreitet.

So vermeiden Sie Bienenstiche

- Erklären Sie Ihren Kindern, dass sie ruhig bleiben sollen, denn die Biene sticht nur dann, wenn sie bedroht oder durch wildes Herumfuchteln gereizt wird.
- Erklären Sie Kindern die Gefahr, die von Bienen ausgeht, aber auch dass die Bienen ihnen nichts tun, wenn sie in Ruhe gelassen werden.
- Aufpassen, dass Kinder nicht gedankenlos aus herumstehenden Limonadengläsern, Flaschen oder Tetrapacks trinken, da Bienen und Wespen vom oft süßen Inhalt angelockt werden.
- Kinder nicht barfuß auf Wiesen laufen lassen, wenn Blumen vorhanden sind.
- Achten Sie darauf, ob sich in ihrem Garten ein Bienen- oder Wespennest befindet. Dieses sollte schnellstmöglich und sicher entfernt werden.



Zehn Gebote der Gelassenheit - für den Urlaub und die Zeit danach - von Johannes XXIII., einem, von dem ich glaube, dass er Gott wirklich verstanden hat.

NUR FÜR HEUTE werde ich mich bemühen, den Tag zu erleben, ohne das Problem meines Lebens auf einmal lösen zu wollen. NUR FÜR HEUTE werde ich die größte Sorge für mein Auftreten pflegen: ich werde niemanden kritisieren, ja ich werde nicht danach streben, die anderen zu korrigieren oder zu verbessern ... nur mich selbst.

NUR FÜR HEUTE werde ich in der Gewissheit glücklich sein, dass ich für das Glück geschaffen bin ... nicht nur für andere, sondern auch für diese Welt.

NUR FÜR HEUTE werde ich mich an die Umstände anpassen, ohne zu verlangen, dass sich die Umstände an mich und meine Wünsche anpassen.

NUR FÜR HEUTE werde ich eine gute Tat vollbringen, und ich werde es niemandem erzählen.

NUR FÜR HEUTE werde ich etwas tun, wozu ich keine Lust habe; sollte ich mich in meinen Gedanken beleidigt fühlen, werde ich dafür sorgen, dass niemand es merkt.

NUR FÜR HEUTE werde ich ein genaues Programm aufstellen. Vielleicht halte ich mich nicht daran, aber ich werde es aufsetzen. Und ich werde mich vor zwei Übeln hüten: vor der Hetze und vor der Unentschlossenheit.

NUR FÜR HEUTE werde ich fest glauben - selbst wenn die Umstände das Gegenteil zeigen sollten -, dass die gütige Vorsehung Gottes sich um mich kümmert, als gäbe es sonst niemanden auf der Welt.

NUR FÜR HEUTE werde ich keine Angst haben.

Ganz besonders werde ich keine Angst haben, mich an allem zu freuen, was schön ist, und an die Güte zu glauben.

Eine schöne Urlaubs- und Ferienzeit wünscht Ihnen

*Hans Schreiner
Pfarrer von Birkfeld*

Um-Welt-Gedanken



Raum-(un)-ordnung

Auch in der Nordoststeiermark sollte die Raumordnung eine zukunftsverträgliche Bautätigkeit sicherstellen. Die Praxis sieht leider mancherorts anders aus, wenn Grünflächen mit fragwürdigen Begründungen umgewidmet werden. Neue Einzelgebäude weisen dann nicht mehr die Bestimmung auf, die sie eigentlich haben sollten. Fallweise werden so Ortsbild und Geschlossenheit des Siedlungsbereichs erheblich beeinträchtigt und abgesehen religiöse Stätten praktisch „entweiht“. Vielfach taucht dann die Frage auf, ob es sich da nicht jemand „wieder einmal gerichtet hat“. Doch selbst wenn die Änderungen der Raumordnung gesetzeskonform vorgenommen werden, ist unklar, wie verträglich auf Dauer immer weitere Neubauten für die Umwelt und damit letztlich für uns alle sind. Denn, dass etwa neue oder verbreiterte Straßen im Regelfall mehr Verkehr und damit mehr Lärm sowie mehr Schadstoffausstoß in Zeiten des Klimawandels verursachen, ist auch hinlänglich bekannt. Zudem werden Erholungs- und Lebensräume von Mensch und Wild zerschnitten und wertvolle Bodenflächen dauerhaft versiegelt. Auch eine einzelne Region wie die Nordoststeiermark kann hier viel zu mehr Problembewusstsein beitragen. Zudem wäre die Gesetzgebung aufgefordert, effektive Flächenentsiegelungs-Strategien zu entwickeln.

Volker Mauerhofer



Wir sind ein professionell arbeitendes Team und sind für Sie da bei allen Fragen ums Bauen und Gestalten im Wohn- und Arbeitsbereich

- Wir verwirklichen ihre Lebens(t)räume
- Umfassende Beratung
- Wohnräume
- Arbeitsräume
- Freiräume
- Architektur
- Feng Shui
- Baubiologie
- Energieoptimiertes Heizen mit geringsten Heizkosten
- Beste (Trink) Wasserqualität
- Mehr Wohlbefinden
- Mehr Lebensfreude

„Wenn über die Grundsätze keine Einigkeit besteht, ist es sinnlos miteinander Pläne zu machen!“

(Konfuzius)

Für uns sind Sie unser wichtigster Partner

Kontakt:
Tel.: 03865/3195 oder 0664/1201888
Email:
office@sonnenhaus-impuls.at

Trauer um NRBg. a. D. Viktor Wuganigg



Viktor Wuganigg wurde am 5.1.1914 in Wiesenthal bei Gablitz geboren und erlernte den Beruf des Schlossers und Elektrowicklers. Später war er als Kalkulant im Elin - Werk Weiz - tätig. Seine politische Laufbahn startete er als Stadtparteiobmann der SPÖ-Weiz. Als Gemeinderat, Landtagsabgeordneter und schließlich als Nationalrat aus dem Wahlkreis Oststeiermark hat er die Anliegen der im oberen Feistritztal lebenden Menschen besonders gut vertreten. Als Politiker war Viktor Wuganigg ein geradliniger, wortgewaltiger und standfester Mensch. Sein Wort hatte Gewicht, aber vor allem hatte jedes seiner Versprechen Handschlagqualität. Birkfeld als Standort einer Werkzeugfabrik und eines Gymnasiums war rund um 1970 für viele Politiker aber auch für viele Birkfelder ein undenkbares Unterfangen. Gemeinsam mit dem damaligen Bürger-

meister Binder und Vizebürgermeister Rosel hat Viktor Wuganigg diese Projekte mit größtem Eifer unterstützt. Für ihn war Weiterbildung und die Unterstützung der Arbeiter ein wichtiges Anliegen. Ohne ihn gäbe es heute wahrscheinlich keine GEDORE und auch kein BORG in Birkfeld. Durch seine Unterstützung war es in Birkfeld möglich diese und viele weitere Projekte ohne Schulden zu realisieren. An dieser Stelle sei die unermüdete Arbeit des geschätzten Politikers für die Bewohner des Oberen Feistritztales nochmals gewürdigt!

Fachschule Voral - EU-Projekt Leonardo da Vinci mit Litauen



Im Mai 2009 führte die Fachschule Voral zum dritten Mal ein EU Projekt mit Litauen durch. Diesmal handelte es sich um ein Lehrerweiterbildungsprogramm. Fünf Direktoren bzw. Lehrer von litauischen Berufsschulen informierten sich eine Woche lang über die Möglichkeiten der Berufsausbildung in Österreich und den Einsatz von Computern im Unterricht.

Die litauischen Projektteilnehmer lernten in dieser Woche das landwirtschaftliche Schulwesen in Voral und Kirchberg

kennen. Ebenso besuchten sie die Tourismusschulen in Bad Gleichenberg, die HLW - Weiz, die HTBLA - Weiz und die HSI - Birkfeld wo sie Einblicke in ein E-learning Programm erhielten.

Die litauischen Gäste nahmen viele schöne, neue, interessante, kulinarische Eindrücke von der Steiermark und von Österreich mit.

Begleitet und organisiert wurde dieses Projekt von Fr. Dir. Ing. Maria Ebner und Dipl. Päd. Luise Windhaber.

Gesunde Region Vorau

Von Vorau bis nach Dalmatien



Am **26. September 2009** findet der **8. Kraftpendelauf** statt – eine Multisportveranstaltung für die ganze Familie. Hier stehen Spaß und Bewegung im Vordergrund und natürlich die Gesundheit. Schließlich trägt Vorau ja das „Abzeichen“ Gesunde Gemeinde und gemeinsam mit den Gemeinden Puchegg, Riegersberg, Schachen und Vornholz ergibt das die gesunde Region. Und in diese sind Sie alle herzlich eingeladen!



Laufschuhe, Walkingstöcke und Fahrradhelme können schon hervorgeholt werden, denn bis zum Kraftpendelauf sind es nur noch wenige Wochen. Mit ein bisschen Glück für eine Woche mit Gruber Reisen nach Bol ins Sport & Wellness Resort Bretagne. Achtung Kinder bis 14 Jahre starten gratis!

Die Bewerbe

Herzstück ist der Intersport-XL-Pilz-Halbmarathon auf dem Rundkurs rund um das Stift Vorau – eine einmalige Kulisse. Wie im Vorjahr wird es aber auch einen spannenden Bewerb für Mountainbiker geben – ein Sprintrennen über zwei Runden. Dazu alle Lauf- und Walking-Bewerbe über die unterschiedlichsten Distanzen von einer Runde bei der Top-Times Staffel (ca. 5,2 km) bis hin zum Halbmarathon über 4 Runden (21,1 km).

Die Charity

Dieser Einladung folgen seit drei Veranstaltungen auch die Klienten der Lebenshilfe aus dem Bezirk Hartberg. Für sie wurde eine eigene verkürzte Runde beim Heiltherme Bad Waltersdorf-Nordic Walk eingerichtet. Mit sichtlicher Freude an der willkommenen Abwechslung nehmen die Lebenshilfe-Walker diesen Bewerb in Angriff und freuen sich – jenseits von Metern und Sekunden – über den Pokal bei der Siegerehrung. So sind in Vorau Menschen mit Behinderung mitten im Geschehen und wenigstens für ein paar Stunden voll integriert. Zusätzlich geht ein Euro pro Starter aller Bewerbe an die Lebenshilfe-Gruppe Vorau.

Die Medaille

Auch heuer gibt es eine handgemachte Finisher-Medaille für alle Teilnehmer. Hergestellt von der Lebenshilfe Vorau, ist die Medaille einzigartig, weil aus Ton gefertigt und gleichzeitig Symbol für die intensive Partnerschaft mit der Lebenshilfe.



Anmeldeschluss: 20. September

Alle, die sich bis einschließlich Sonntag, 20. 9., anmelden, erhalten eine personalisierte Startnummer mit ihrem Namen.

Anmeldungen nach dem 20. September sind erst am Renntag und gegen 5 Euro Nachnenngebühr möglich.

Sparen Sie 2 Euro!

Wenn Sie sich über www.vorau.at anmelden, zahlen Sie zwei Euro weniger als bei der schriftlichen Anmeldung. Nutzen Sie diesen Online Bonus!

Rahmenprogramm mit Slackline.at

Highlight im Rahmenprogramm ist sicherlich der Slackline-Parcours von und mit den Profis von www.slackline.at. Musik und Kulinarik für Leib und Seele dürfen natürlich nicht fehlen. Gastronomie: GH Kager, Erzherzog-Johann Höhe.

Die Geschenke

Alle Starter erhalten ein prall gefülltes Startsackerl mit einer Thermen-eintrittskarte für die Heiltherme Bad Waltersdorf, Köstlichkeiten aus der Region wie zum Beispiel von Fleisch Wurst Gruber, Gesundes aus der Augustinus-Apotheke Vorau, einen 10-Euro Gutschein von Intersport XL-Pilz, und vieles mehr. Weiters befindet sich ein Los im Wert von 1 Euro für die große Verlosung in jedem Startsackerl.

Zwei heben ab nach Bol

Als Hauptpreis bei der Verlosung winkt ein einwöchiger Urlaub für zwei Personen inklusive Flug. Ziel ist Dalmatien, genau gesagt Bol auf der Insel Brac. Dort wartet ein All-inclusive-Urlaub im Vier-Sterne-Sport und Wellness-Resort Bretagne (siehe Foto). Lose gibt es ab 11. September in Vorau und am Renntag vor Ort um einen Euro.